

DIE LINKE im Kreistag, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Finanzen, Interkommunale
Zusammenarbeit und Liegenschaften
Herrn Christian Pohlmann
Höhenweg 5a
50169 Kerpen

Fraktionsbüro im Kreistag
Willy-Brandt-Platz 1
50126 Bergheim
Tel.: 02271 – 83 18 72
Fax: 02271 – 83 23 91
linksfraktion@rhein-erft-kreis.de

www.linksfraktion-rhein-erft.de

Per E-Mail

Datum
15.02.2021

Anfrage zur Sitzung des Finanzausschusses am 04. März 2021

Hier: Auswirkungen der betrügerischen Insolvenz des Unternehmens Wirecard AG auf die Pensionsabsicherung (Kapitalanlagen) des Rhein-Erft-Kreises bei der Kreissparkasse Köln

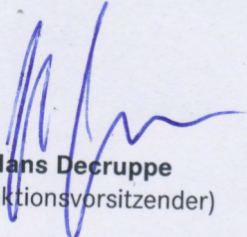
Sehr geehrter Herr Pohlmann,

die Fraktion DIE LINKE im Kreistag Rhein-Erft bittet die Kreisverwaltung, folgende Fragen in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Interkommunale Zusammenarbeit und Liegenschaften zu beantworten:

1. Wie viel Kapital hat der Rhein-Erft-Kreis bei der sog. „Pensionsabsicherung“ in Wertpapieren des in Insolvenz befindlichen Unternehmens Wirecard angelegt?
2. In welcher Form erfolgte die Anlage der Wertpapiere (in Aktien, Anleihen o.ä.)?
3. Wie viele Wertpapiere von Wirecard wurden erworben? Wann geschah dies? Welcher Preis wurde je Wertpapier (Aktie, Anleihe o.ä.) zum Erwerb gezahlt? Wer hat den Erwerb veranlasst?
4. Wie viele Wertpapiere, die auf Wirecard lauten, befinden sich derzeit zur „Pensionsabsicherung“ in Verwaltung der Kreissparkasse Köln? Wie hoch ist der aktuelle Wert dieser Wertpapiere insgesamt?
5. In welcher Höhe wurde die sog. „Pensionsabsicherung“ und damit der Rhein-Erft-Kreis durch die betrügerische Insolvenz des Unternehmens Wirecard geschädigt?
6. Wurden im Rahmen des Insolvenzverfahrens Ansprüche des Rhein-Erft-Kreises gegen Wirecard, die Vertreter dieses betrügerischen Unternehmens, den Insolvenzverwalter und/oder die Kreissparkasse Köln geltend gemacht? – Wenn ja, bitten wir detaillierte Erläuterungen zu den Anspruchsgrundlagen, den Anspruchsgegnern und zum jeweiligen aktuellen Verfahrenstand. Wenn nein, bitten wir um detaillierte Erläuterung, warum keine Ansprüche geltend gemacht wurden bzw. werden.
7. In welcher Höhe wurde die sog. „Pensionsabsicherung“ und damit der Rhein-Erft-Kreis durch die Insolvenz des Unternehmens geschädigt?

Wir bitten zugleich um schriftliche Beantwortung. - Ergänzende (Nach-)Fragen behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Decruppe
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Karsten Peters
(Sachkundiger Bürger)